



# BRETZFELD

DAS TOR ZUM  
HOHENLOHER LAND

**Beratungsunterlage Nr. 20/2019 zur  
öffentlichen Gemeinderatssitzung am 14.05.2020**

---

**TOP 6:** Beschaffung eines Kommandowagens (KdoW) für die Einsatzleitung der  
Freiwilligen Feuerwehr Bretzfeld

---

**Amt: Hauptamt**

Aktenzeichen/Kürzel: 131.41/kös Datum: 01.04.2020

---

Kosten: 36.890,- € HHSt.: 712600000001 Nr. 9  
Planansatz: 50.000,- € Planjahr: 2020  
Mehr-/Minderausgaben: Deckungsvorschlag:

---

**I. Sachverhalt**

Aus dem Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Bretzfeld aus dem Jahr 2015 geht der Bedarf eines Kommandowagens (KdoW) für die Einsatzleitung der Freiwilligen Feuerwehr Bretzfeld hervor. Ein KdoW gehört bei den heutigen Einsatzlagen zur Abwicklung kleinerer Einsätze sowie aus einsatztaktischen Gründen i.d.R. zur Standardausrüstung einer Feuerwehr in der Größe der Gemeinde Bretzfeld. Es dient vor allem dem Transport von Führungskräften bzw. auch als deren Dienstfahrzeug. Dieses Fahrzeug wird als selbstständiger und einzelner Leitwagen zur Koordination kleiner Einsätze genutzt, da es in der Regel das schnellste Fahrzeug des Löschzuges ist. Für die Feuerwehr der Flächengemeinde Bretzfeld (längere Anfahrtszeiten) ermöglicht dies dem Kommandanten bereits an der Einsatzstelle einzutreffen, um diese zu erkunden und um weitere nachfolgende Kräfte bei deren Eintreffen zu instruieren.

Die Sonderbeladung besteht in der Regel aus Funkgeräten, Handscheinwerfern und Führungsmaterialien.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der Einsatzgebiete wird als Basis des Fahrzeuges ein SUV (Bodenfreiheit u.a. für Gelände- und Waldeinsätze) angestrebt.

Die Hersteller Audi und BMW bieten ab Werk ausgerüstete Feuerwehrfahrzeuge an. Hier muss noch der entsprechende Funk in Form der Geräte eingebaut werden.

Herr Jürgen Landenberger ist in seiner Funktion als Kommandant der Feuerwehr Bretzfeld ca. 4.000 km jährlich (Stand 2018) mit seinem Dienstfahrzeug des Arbeitgebers für Zwecke der Freiwilligen Feuerwehr unterwegs. Aufgrund zunehmender Termine, Sitzungen und Einsätzen ist davon auszugehen, dass aktuell die 4.000 km deutlich überschritten werden. Eine Entschädigung erhielt er dafür bisher nicht bzw. hat er bislang auf einen Kostenersatz verzichtet.

Bei Einsatzfahrten kann es zu Problemen kommen, wenn er mit seinem dienstlichen PKW direkt, d.h. ohne Blaulicht und Martinshorn zum Einsatzort fährt.

Als Leiter der Feuerwehr sollte er aber möglichst als Erster vor Ort sein. Verkehrsbedingt ist dies jedoch nur selten möglich.

Eine Fahrt ins Feuerwehrgerätehaus Bretzfeld und ein Zustieg in die dortigen Fahrzeuge ist aus zeitlichen Gründen keine sinnvolle Alternative und meistens auch nicht möglich, da die Feuerwehrfahrzeuge bereits unterwegs sind bzw. vom Kommandanten zuerst das Gerätehaus angefahren und dann evtl. dieselbe Strecke wieder zurückgefahren werden müsste.

Das Fahrzeug würde vom Kommandanten auch privat genutzt werden, da er zum einen grundsätzlich 24 Stunden am Tag einsatzbereit sein muss und andererseits häufig in unserem großen Gemeindegebiet oder angrenzenden Städten/Kommunen unterwegs ist.

Die Erstattung der Kosten für seine privaten Fahrten wird über eine Vereinbarung zu regeln sein.

Im Hohenlohekreis sind die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren in Öhringen, Künzelsau und Krautheim, sowie die Kommandanten der drei Werkfeuerwehren mit einem Kommandowagen ausgerüstet. Der Kreisbrandmeister fährt ebenfalls einen Kommandowagen.

Gerade bei den Einsätzen auf der BAB oder bei der Prüfung ausgelöster Brandmeldeanlagen (BMA) wäre der Einsatz eines KdoW von großem Vorteil. Durch die zeitnahe Bekämpfung besteht weiterhin auch die Möglichkeit, eine Ausweitung der Schadenslage zu verhindern.

Des Weiteren ist zu beachten, dass durch die frühzeitige Prüfung der Einsatzlage entweder sofort noch erforderliche Kräfte angefordert werden können oder auch der Einsatz frühzeitig beendet werden kann, so dass evtl. weniger Feuerwehrleute in den Einsatz fahren müssen bzw. wieder zeitnah ihre Tätigkeit aufnehmen können.

Darüber hinaus benötigt die Freiwillige Feuerwehr Bretzfeld den KdoW als Einsatzleitfahrzeug, von dem aus bei kleineren Einsätzen die Zugbesatzungen selbstständig geführt bzw. koordiniert werden können.

Bei größeren Einsätzen unterstützt die Besatzung des KdoW die Gesamteinsatzleitung im MTW (Einsatzleitwagen), sie fungiert dann als Leitung für die Züge, arbeitet der Gesamteinsatzleitung zu und kann die Abarbeitung besonderer Maßnahmen übernehmen.

Auf dem KdoW müssten im Wesentlichen die Einsatzpläne der Objekte mit Brandmeldeanlagen sowie die entsprechenden Schlüssel, sonstiges Kartenmaterial, Gefahrgutliteratur etc. untergebracht werden.

Ein KdoW sollte über folgende Ausstattung verfügen:

- 3 Sitzplätze
- Funkausstattung
- Mobiltelefon
- Schlüsselkasten für die besonders gefährdeten Objekte
- Kartenkasten, Ordnerablage

Für die Beschaffung eines KdoW wurden für das Haushaltsjahr 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,- Euro veranschlagt.

Von der Feuerwehr wurden in enger Abstimmung mit der Verwaltung Angebote eingeholt bzw. Preise erhoben. Neufahrzeuge ab Werk (Audi Q5 komplett ca. 50.000 Euro, VW Tiguan ca. 57.000 Euro) bzw. Jahreswagen von Autohäusern (Gdf Alltrack Jahreswagen) ca. 40.000 Euro.

Für die GB wird nach Auffassung der Feuerwehr und der Verwaltung ein Fahrzeug der Größenordnung VW Tiguan als ausreichend erachtet.

Stark favorisiert wird ein (bei einem Autohaus in Öhringen) sofort verfügbares Modell dieses Typs zum Preis von ca. 26.500 Euro mit einer sehr gut geeigneten Ausstattung. Dieser ist 17 Monate alt und hat bisher eine Laufleistung von 24.000 km. Die notwendige Zusatzausstattung

könnte innerhalb weniger Wochen bei einem spezialisierten Autohaus zum Preis von ca. 14.500 Euro umgesetzt werden. Gesamtkosten für dieses Fahrzeug lägen somit bei ca. 41.000 Euro brutto.

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung eines Kommandowagens für die Einsatzleitung der Freiwilligen Feuerwehr Bretzfeld zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, das angebotene Fahrzeug VW Tiguan zum Angebotspreis zu beschaffen und die notwendigen, angebotenen Um- und Einbauarbeiten zu beauftragen.